

Der Menschenfresser.

Humoreske von Franz Kurz-Clodeim.

Man kann nicht behaupten, daß es der Truppe des Herrn Luplin auf's Beste ging.

Die Truppe Luplin war eine Artistengesellschaft, die von Ort zu Ort zog, in jenen grünen Wagen, die stets noch das Augenmerk auf sich lenken, falls sie in einer belebten Gegend erscheinen.

Das war nun leider nicht der Fall. In Trechlingen, wo sie acht Tage zu bleiben gedachten, hatten sie schon nach zweien ihr Zelt wieder abbrechen müssen, weil in der zweiten Vorstellung nur der Gemeindevorstand erschien und der Ortspolizist, die aber beide Freibillets erhalten hatten.

Trübfinnig zogen die Gänge die Landstraße entlang, und ebenso trübfinnig liefen die männlichen Mitglieder nebenher durch den Staub. Acht Tage lang gab's nun schon Mittags und Abends nur Kartoffelwahrung gab.

Die Sonne eilte auf den Mittag zu. Die Wandernden spürten das wohl und waren daher auch kaum überrascht, als die Frau Direktorin sie plötzlich im Essen rief.

„Wieder Kartoffeln,“ brummte Ernesti. „Na, diesmal sind's doch wenigstens Pellkartoffeln,“ tröstete sich Hermann.

„Jawohl,“ bestätigte die Frau Direktorin, „Pellkartoffeln mit Salz und Kaffee.“ Schweigend wurde das Mahl verzehrt.

„Kinder, so geht das nicht weiter.“ „Nein, allerdings nicht,“ ließ es in der Runde. „Da muß also etwas geschehen.“

„Jawohl. Aber was?“ „Aber was! Das ist's ja gerade, was ich von Euch wissen wollte.“

„Die Leute werden immer verwöhnter. Etwas Neues müssen wir bringen,“ sagte Amalio, „etwas Neues, noch nie Dagewesenes.“

„Du kannst vielleicht versuchen, Deinen Kopf in Deinen eigenen Mund zu stecken,“ spottete der Jongleur.

„Kinder, nu zant Euch nicht,“ mahnte der Direktor. „Damit kommen wir nicht zum Ziele. Wie wär's, wenn wir nächstens einen Ringkampf veranstalteten. 100 Mark Prämie für Den, der mich wirft.“

Der Direktor war nämlich nicht nur das Oberhaupt der Truppe, sondern auch Athlet und Ringkämpfer.

„Ach Du Depp,“ sagte seine Frau und gab ihm einen Rippenstoß, „erst die 100 Mark haben.“

„Ja, da hast Du auch wieder Recht.“ Pause. Alles starrte zu der niedrigen Decke des Wagens, nur Anntia nicht. Die benutzte den Moment um sich schnell die dritte Tasse Kaffee einzuschenken.

„Wir müssen die Menschen bei ihrer Dummheit packen,“ sagte Hermann. „Ich habe eine großartige Idee. Direktoren, wir zeigen einen Menschenfresser.“

„Einen Menschenfresser? Woher sollen wir den nehmen?“ „D, das ist das Einfachste. Wir streichen Dich schwarz an, setzen Dir eine Federkrone auf Dein Haupt, legen Dir eine Kette um den Hals.“

„Warum denn gerade ich?“ fragte Lupling. „Das kann doch auch ein Anderer machen.“

wie blinde Nachzueilen. Wartet's nur ab. Aber an jedem Orte können wir es nur einmal machen — und nun hört zu.“

Und Hermann entwickelte des Näheren seinen Plan.

Machten die guten Bürger von Lurbaußen große Augen, als an einem schönen Morgen mächtige Plakate an Straßenenden klebten, auf denen zu lesen stand: Achtung! Leute! Achtung!

Die berühmte Truppe Luplin, die bedeutendsten Artisten des Kontinents, auf der Durchreise nach Budapest begriffen, hat beschlossen, hier für einen Tag Aufenthalt zu nehmen und eine Vorstellung ihrer unübertroffenen Künste auf dem Gebiete der höheren Akrobatik, Athletik, Bauchredneri u. s. w. zu geben.

Einzig in seiner Art! Das muß man gesehen haben. Wir laden das verehrliche Publikum zu recht zahlreichem Besuche ein und versichern nochmals, daß nur diese eine Vorstellung stattfinden kann.

Dann folgte die Preisangabe der Plätze und der Name der Direktion.

Und Hermann hatte recht. Am Abend war die Bude „zum Brechen“ voll und viele mußten an der Kasse sogar abgewiesen werden, was seit undenklichen Zeiten nicht mehr vorgekommen war.

Und endlich kam auch die Attraktion des Abends, der Menschenfresser Schu fuch. Das Publikum, das schon etwas ungeduldig geworden, war nun mühsam still, als Hermann in dem ihm etwas zu großen Grade des Direktors vortrat und das Erscheinen des Wilden ankündigte, der vorher schon einigemal kräftig an seiner Kettegerüttelt hatte.

„Wieder Kartoffeln,“ brummte Ernesti. „Na, diesmal sind's doch wenigstens Pellkartoffeln,“ tröstete sich Hermann.

„Jawohl,“ bestätigte die Frau Direktorin, „Pellkartoffeln mit Salz und Kaffee.“ Schweigend wurde das Mahl verzehrt.

„Kinder, so geht das nicht weiter.“ „Nein, allerdings nicht,“ ließ es in der Runde. „Da muß also etwas geschehen.“

„Jawohl. Aber was?“ „Aber was! Das ist's ja gerade, was ich von Euch wissen wollte.“

„Die Leute werden immer verwöhnter. Etwas Neues müssen wir bringen,“ sagte Amalio, „etwas Neues, noch nie Dagewesenes.“

„Du kannst vielleicht versuchen, Deinen Kopf in Deinen eigenen Mund zu stecken,“ spottete der Jongleur.

„Kinder, nu zant Euch nicht,“ mahnte der Direktor. „Damit kommen wir nicht zum Ziele. Wie wär's, wenn wir nächstens einen Ringkampf veranstalteten. 100 Mark Prämie für Den, der mich wirft.“

Der Direktor war nämlich nicht nur das Oberhaupt der Truppe, sondern auch Athlet und Ringkämpfer.

„Ach Du Depp,“ sagte seine Frau und gab ihm einen Rippenstoß, „erst die 100 Mark haben.“

„Ja, da hast Du auch wieder Recht.“ Pause. Alles starrte zu der niedrigen Decke des Wagens, nur Anntia nicht. Die benutzte den Moment um sich schnell die dritte Tasse Kaffee einzuschenken.

„Wir müssen die Menschen bei ihrer Dummheit packen,“ sagte Hermann. „Ich habe eine großartige Idee. Direktoren, wir zeigen einen Menschenfresser.“

„Einen Menschenfresser? Woher sollen wir den nehmen?“ „D, das ist das Einfachste. Wir streichen Dich schwarz an, setzen Dir eine Federkrone auf Dein Haupt, legen Dir eine Kette um den Hals.“

„Warum denn gerade ich?“ fragte Lupling. „Das kann doch auch ein Anderer machen.“

Höllensqualen.

Von H. Armita.

Die Schreckensszenen, welche ich zu schildern versuchen will, spielte sich in einer der Schacklammen ab, welche unter der Bank von Frankreich liegen.

Die massiven Stahlthüren der Geldschranke geben dem kleinen Raum fast das Aussehen eines unterirdischen Verließes. In der Mitte steht ein kleiner Tisch, der mit einer bis auf den Fußboden reichenden Decke versehen ist. Tintenfaß und eine anscheinend häufig benutzte Feder dienen zum Unterzeichnen von Cheks und zur Registrierung der Wertpapiere, welche jenen blanken Treibern anvertraut worden.

Es ist spät am Abend, die Bank liegt öde und verlassen, tiefe Stille herrscht rings umher. Nur ganz schwach, wie das Aufleuchten eines entfernten Baches, läßt sich der Pariser Straßenlärm vernehmen.

Aber schon nach wenigen Minuten unterbricht ein leises Rauspern die Stille, dem das Streichen eines Jüchholzes folgt. Dana kommt ein finster blickender Mensch langsam unter dem Tisch hervorgetreten, redt sich, und nachdem er sich nach allen Seiten geblickt, geht er auf den elektrischen Knopf zu und macht Licht.

„Nicht Ischu-fuchi,“ kommandierte nun Hermann, und Luplin stand still und drückte sich in eine Ecke.

„Kaschi wau schau man die burka?“ fragte Hermann so ernst wie möglich. Und der Direktor nickte.

„Meine Herrschaften,“ wandte sich Hermann jetzt wieder an das Publikum. „Ich habe den Menschenfresser eben gefragt, ob er seine Abendmahlzeit wünscht. Jetzt kommt also das, was wir ankündigten. Er wird nun einen lebenden Menschen mit Haut und Haar aufstecken. Meine Damen, fallen Sie, bitte nicht in Ohnmacht. Wer seine starken Nerven hat, der mag lieber hinausegeben.“

„Allo Niemand! — Schön — dann möchte ich nur irgend Jemanden aus dem Publikum bitten, sich hier hinauf zu begeben, damit Ischu-fuchi ihn aufstecken kann. Vielleicht eine von den jungen Damen?“

„Ja, wenn sich Niemand fressen lassen will, dann liegt es nicht an uns, daß Ihnen das Schauspiel vorenthalten werden muß. Ich sage also meinen besten Dank für den zahlreichen Besuch und rufe Allen ein fröhliches Wiedersehen zu.“

Einige Stimmen schrien zwar „Gauener!“ oder „Schwinbler,“ aber die Mehrzahl lachte und so hob denn das Publikum langsam ab.

„Ich habe eine Höllenangst ausgehoben,“ gab der Direktor unterwegs zu. „Aber macht nichts. Die Geschichte entrienen wie im nächsten Orte wieder. Denn der Menschenfresser, der bringt Geld ein.“

„Und ich bitte um zehn Mark Vorverkauf,“ sagte Hermann. „Schon, damit Du nicht zu üppig wirst.“

Die gab der Direktor jetzt gern.

„Ich habe eine Höllenangst ausgehoben,“ gab der Direktor unterwegs zu. „Aber macht nichts. Die Geschichte entrienen wie im nächsten Orte wieder. Denn der Menschenfresser, der bringt Geld ein.“

„Und ich bitte um zehn Mark Vorverkauf,“ sagte Hermann. „Schon, damit Du nicht zu üppig wirst.“

Die gab der Direktor jetzt gern.

„Ich habe eine Höllenangst ausgehoben,“ gab der Direktor unterwegs zu. „Aber macht nichts. Die Geschichte entrienen wie im nächsten Orte wieder. Denn der Menschenfresser, der bringt Geld ein.“

„Und ich bitte um zehn Mark Vorverkauf,“ sagte Hermann. „Schon, damit Du nicht zu üppig wirst.“

Die gab der Direktor jetzt gern.

schem Lächeln auf den Kupferzylinder, welcher feierlich neben der mit Wasser gefüllten Ledertasche steht. Und der Gedanke erfüllt ihn mit wohlthätiger Freude, daß er nur auf einen kleinen Knopf am Deckel des Gefäßes zu drücken braucht, um nach Verlauf von nur wenigen Minuten die Katastrophe eintreten zu lassen. Im Geiste malt er sich die Schreckensszenen aus, wie die Menschen entsetzt zur Unglücksstätte eilen, während er selbst, weit vom Schauplatz seiner rucklosen That, sich mit dem gekohlenen Gelde in Sicherheit befindet. Mechanisch fährt er mit der Hand in seine Tasche, um sich zu überzeugen, ob er auch noch im Besitze des Gewölbeschlüssels ist; denn die besten Dietriche würden bei diesem Schlosse machtlos sein. Ja, der Schlüssel, welchen seine Helfershelfer schon vor Monaten nach einem Wachaabdruck anfertigten, ruht sicher in seiner rechten Hosentasche.

Endlich kündigt seine Uhr ihm an, daß die Stunde des Handelns gekommen ist. Vor Erregung zitternd, zieht er den Schlüssel aus der Tasche, steckt ihn in's Schloß und kehrt zum Tische zurück. Seine Hand berührt den Knopf der Maschine, und alsobald läßt sich ein Surren des Räderwerkes vernehmen, ein gleichmäßiges Brummen, das ihn unwillkürlich an den Brumm-Kreisel seiner Kindheit erinnert. Aber nur nicht träumen und sentimental werden. Jetzt heißt es so schnell wie möglich aufzuschließen. Er springt zur Thüre, um aufzuschließen. Aber der Schlüssel will sich nicht drehen. Er wendet mehr Kraft an, und der Widerstand scheint auch geringer zu werden. Da, ein Knack, seine Hand hält den barlosse Schlüssel. Von größter Hast getrieben, unfähig, auch nur den geringsten Laut hervorbringen, sieht er so hinter der vermeintlich verschlossenen Gewölbetür. In der schrecklichen Stille dieses unterirdischen Gefängnisses vernimmt er nur das wilde Schlagen seines Herzens und das monotone Geräusch der höllensmaschine auf dem Tische. Langsam dreht er sich um, bestet seine Faust aus den Höhlen tretenden Augen auf den verderbenbringenden Metallzylinder. Nein, es würde ein wahrhaftiges Beginnen sein, das Unvermögen anhalten zu wollen, denn die leiseste Berührung würde eine augenblickliche Explosion zur Folge haben. Und was die Gewölbetür betrifft, würde er sie mit seinen Werkzeugen aufbrechen können? Er ist in seinem „Geschäft“ nur allzu erfahren, um zu wissen, daß auch dies in das Reich des Unmöglichen gehört.

Dann machte er eine verzweifelte Anstrengung, zu schreien. Doch die Kehle ist ihm wie zugeschnitten, und seinen Laut kann er hervorbringen. Was würden ihm auch die Hilferufe nützen? Er weiß, daß er dazu verurtheilt ist, eines fürchterlichen Todes zu sterben, zu dem er selbst die Vorbereitung getroffen hat. Jetzt wartet er nur noch auf die Explosion. Mit der Uhr in der Hand zählt er die Minuten. Fünf Minuten sind schon verfloßen. Der Sekundenzeiger läuft mit rasender Geschwindigkeit, dann wieder scheint derselbe nur langsam vorwärts zu kriechen. Er blickt auf. Der Zylinder wird größer und größer, bis derselbe den ganzen Tisch einnimmt, sich über die Ranten ausbreitet und schließlich den ganzen Raum erfüllt. Sechs Minuten sind um. Das Schwitzen der Räder ist zu einem ohrenbetäubenden Geräusch angewachsen, daß die Leute auf der Straße es sicher hören müssen. Es ist wie das Pusten und Stampfen einer Maschine. Der Räuber stößt einen fürchterlichen Schrei aus, doch ihm scheint als ob dieser von dem drohenden Geräusch jenes schrecklichen Apparates überdünnt wird. Sieben Minuten. Er sieht jetzt mehrere große, blankpolierte Zylinder, welche ihn fast erdrücken, und von denen jeder das gleiche Geräusch hervorbringt. Neun Minuten. Er zählt die eintretenden Sekunden. Plötzlich wird es dunkel vor seinen Augen. Die Uhr, welche die Hand hält, fällt herab, und mit einem letzten markerschlüternden Schrei stürzt er zu Boden.

Der Körper eines Mannes, dem es gelungen war, in einer der Sicherheitsgewölbe der Bank von Frankreich einzudringen, wurde am nächsten Morgen entsetzt aufgefunden. Eine Ironie des Schicksals wollte es, daß die Thüre, welche der Glende vergeblich zu öffnen versucht hatte, überhaupt nicht verschlossen gewesen war, und daß außerdem die Höllensmaschine infolge eines Konstruktionsfehlers nicht hätte explodiren können. So hatte der Zufall ein schweres Verbrechen gleichzeitig vereitelt und gerächt.

„Alles das denkt er und ist fest gewillt, die ihm erteilten Befehle bis ins kleinste Detail auszuführen, damit in letzter Minute das Gelingen des wohlbedachten Planes nicht in Frage gestellt werden könnte. Und wie er wartet, blickt er mit diabolischem Lächeln auf den Kupferzylinder, welcher feierlich neben der mit Wasser gefüllten Ledertasche steht. Und der Gedanke erfüllt ihn mit wohlthätiger Freude, daß er nur auf einen kleinen Knopf am Deckel des Gefäßes zu drücken braucht, um nach Verlauf von nur wenigen Minuten die Katastrophe eintreten zu lassen.

Im zöologischen Garten. „Papa, dort steht, daß das Füttern der Reubthiere strengstens verboten ist. Von was leben die denn?“

„Alles das denkt er und ist fest gewillt, die ihm erteilten Befehle bis ins kleinste Detail auszuführen, damit in letzter Minute das Gelingen des wohlbedachten Planes nicht in Frage gestellt werden könnte. Und wie er wartet, blickt er mit diabolischem Lächeln auf den Kupferzylinder, welcher feierlich neben der mit Wasser gefüllten Ledertasche steht. Und der Gedanke erfüllt ihn mit wohlthätiger Freude, daß er nur auf einen kleinen Knopf am Deckel des Gefäßes zu drücken braucht, um nach Verlauf von nur wenigen Minuten die Katastrophe eintreten zu lassen.“

„Alles das denkt er und ist fest gewillt, die ihm erteilten Befehle bis ins kleinste Detail auszuführen, damit in letzter Minute das Gelingen des wohlbedachten Planes nicht in Frage gestellt werden könnte. Und wie er wartet, blickt er mit diabolischem Lächeln auf den Kupferzylinder, welcher feierlich neben der mit Wasser gefüllten Ledertasche steht. Und der Gedanke erfüllt ihn mit wohlthätiger Freude, daß er nur auf einen kleinen Knopf am Deckel des Gefäßes zu drücken braucht, um nach Verlauf von nur wenigen Minuten die Katastrophe eintreten zu lassen.“

„Alles das denkt er und ist fest gewillt, die ihm erteilten Befehle bis ins kleinste Detail auszuführen, damit in letzter Minute das Gelingen des wohlbedachten Planes nicht in Frage gestellt werden könnte. Und wie er wartet, blickt er mit diabolischem Lächeln auf den Kupferzylinder, welcher feierlich neben der mit Wasser gefüllten Ledertasche steht. Und der Gedanke erfüllt ihn mit wohlthätiger Freude, daß er nur auf einen kleinen Knopf am Deckel des Gefäßes zu drücken braucht, um nach Verlauf von nur wenigen Minuten die Katastrophe eintreten zu lassen.“

„Alles das denkt er und ist fest gewillt, die ihm erteilten Befehle bis ins kleinste Detail auszuführen, damit in letzter Minute das Gelingen des wohlbedachten Planes nicht in Frage gestellt werden könnte. Und wie er wartet, blickt er mit diabolischem Lächeln auf den Kupferzylinder, welcher feierlich neben der mit Wasser gefüllten Ledertasche steht. Und der Gedanke erfüllt ihn mit wohlthätiger Freude, daß er nur auf einen kleinen Knopf am Deckel des Gefäßes zu drücken braucht, um nach Verlauf von nur wenigen Minuten die Katastrophe eintreten zu lassen.“

„Alles das denkt er und ist fest gewillt, die ihm erteilten Befehle bis ins kleinste Detail auszuführen, damit in letzter Minute das Gelingen des wohlbedachten Planes nicht in Frage gestellt werden könnte. Und wie er wartet, blickt er mit diabolischem Lächeln auf den Kupferzylinder, welcher feierlich neben der mit Wasser gefüllten Ledertasche steht. Und der Gedanke erfüllt ihn mit wohlthätiger Freude, daß er nur auf einen kleinen Knopf am Deckel des Gefäßes zu drücken braucht, um nach Verlauf von nur wenigen Minuten die Katastrophe eintreten zu lassen.“

„Alles das denkt er und ist fest gewillt, die ihm erteilten Befehle bis ins kleinste Detail auszuführen, damit in letzter Minute das Gelingen des wohlbedachten Planes nicht in Frage gestellt werden könnte. Und wie er wartet, blickt er mit diabolischem Lächeln auf den Kupferzylinder, welcher feierlich neben der mit Wasser gefüllten Ledertasche steht. Und der Gedanke erfüllt ihn mit wohlthätiger Freude, daß er nur auf einen kleinen Knopf am Deckel des Gefäßes zu drücken braucht, um nach Verlauf von nur wenigen Minuten die Katastrophe eintreten zu lassen.“

„Alles das denkt er und ist fest gewillt, die ihm erteilten Befehle bis ins kleinste Detail auszuführen, damit in letzter Minute das Gelingen des wohlbedachten Planes nicht in Frage gestellt werden könnte. Und wie er wartet, blickt er mit diabolischem Lächeln auf den Kupferzylinder, welcher feierlich neben der mit Wasser gefüllten Ledertasche steht. Und der Gedanke erfüllt ihn mit wohlthätiger Freude, daß er nur auf einen kleinen Knopf am Deckel des Gefäßes zu drücken braucht, um nach Verlauf von nur wenigen Minuten die Katastrophe eintreten zu lassen.“

„Alles das denkt er und ist fest gewillt, die ihm erteilten Befehle bis ins kleinste Detail auszuführen, damit in letzter Minute das Gelingen des wohlbedachten Planes nicht in Frage gestellt werden könnte. Und wie er wartet, blickt er mit diabolischem Lächeln auf den Kupferzylinder, welcher feierlich neben der mit Wasser gefüllten Ledertasche steht. Und der Gedanke erfüllt ihn mit wohlthätiger Freude, daß er nur auf einen kleinen Knopf am Deckel des Gefäßes zu drücken braucht, um nach Verlauf von nur wenigen Minuten die Katastrophe eintreten zu lassen.“

„Alles das denkt er und ist fest gewillt, die ihm erteilten Befehle bis ins kleinste Detail auszuführen, damit in letzter Minute das Gelingen des wohlbedachten Planes nicht in Frage gestellt werden könnte. Und wie er wartet, blickt er mit diabolischem Lächeln auf den Kupferzylinder, welcher feierlich neben der mit Wasser gefüllten Ledertasche steht. Und der Gedanke erfüllt ihn mit wohlthätiger Freude, daß er nur auf einen kleinen Knopf am Deckel des Gefäßes zu drücken braucht, um nach Verlauf von nur wenigen Minuten die Katastrophe eintreten zu lassen.“

„Alles das denkt er und ist fest gewillt, die ihm erteilten Befehle bis ins kleinste Detail auszuführen, damit in letzter Minute das Gelingen des wohlbedachten Planes nicht in Frage gestellt werden könnte. Und wie er wartet, blickt er mit diabolischem Lächeln auf den Kupferzylinder, welcher feierlich neben der mit Wasser gefüllten Ledertasche steht. Und der Gedanke erfüllt ihn mit wohlthätiger Freude, daß er nur auf einen kleinen Knopf am Deckel des Gefäßes zu drücken braucht, um nach Verlauf von nur wenigen Minuten die Katastrophe eintreten zu lassen.“

„Alles das denkt er und ist fest gewillt, die ihm erteilten Befehle bis ins kleinste Detail auszuführen, damit in letzter Minute das Gelingen des wohlbedachten Planes nicht in Frage gestellt werden könnte. Und wie er wartet, blickt er mit diabolischem Lächeln auf den Kupferzylinder, welcher feierlich neben der mit Wasser gefüllten Ledertasche steht. Und der Gedanke erfüllt ihn mit wohlthätiger Freude, daß er nur auf einen kleinen Knopf am Deckel des Gefäßes zu drücken braucht, um nach Verlauf von nur wenigen Minuten die Katastrophe eintreten zu lassen.“

Das Wichtigere. Graf (als Freier): „Ich habe fleißig Anen.“ Prop: „De geb'n mich nit an; aber wieviel haben Se Gläubiger?“

Reformlebung. Periodend zieht Bernunft durch's Abendlant: „Berpönt, verfbmt, vertreiben ist das Nieder!“

Der moderne Maler. „Gnädiges Fräulein sind wirklich bildschön!“ „Um, aber hoffentlich denken Sie dabei nicht an eins von Ihren Bildern?“

Im zöologischen Garten. „Papa, dort steht, daß das Füttern der Reubthiere strengstens verboten ist. Von was leben die denn?“

Interessante Nachricht. Die Nachricht kommt von D. H. L. ner, einem Apotheker in D. H. L. ner, dem Dr. King's New Life Pills in Store am meisten verlangt werden. Er hat sie selbst genommen, sagte er, und ist wahrhaftig großartig, ich habe sie selbst davon überzeugt. Letzermals in den Berathungen, 25. Oct. in D. H. L. ner's Apotheke.

Excursions-Züge der D. S. R. Bahn. Nach New Orleans, zur jährlichen Union der Confederirten Staaten, Keufer niedrige Fahrpreise. 17. u. 21. Mai. Tidets gut bis 21. Mai, dann bis 15. Juni verlängert werden. Nach Marlin, das ganze Jahr Tidets gut für 60 Tage.

Um nähere Auskunft wende man sich an D. J. Price, G. P. & T. A. J. R. A. R., Palestine Texas, oder an Localagenten der Bahn.

Schmerzende Nieren Prickly Ash Bitters. Es ist ein wunderbares Nieren-Mittel und System-Reiniger, stört angegriffene Nieren, hilft der Secdauung, regulirt die Eingeweide. Preis \$1.00. Bei allen Drogerien verkauft. H. B. Schumann, Spezialagent.

WILH. LUDWIG, JR. neben der Post-Office. Großer Vorrath und beste Auswahl in feinen Weinen, alten Whiskeys, Cigarren und Tabaken. Stets frischeres Lagerbier an Zapf.

Die Hugo & Schmelzer Co. Alamo Plaza, San Antonio, Texas. Importeure, Großhändler in Eßwaaren und Getränken. Agenten für Koflam, Bersley & Co.'s Saratoga und Reserve Whiskey, Old Valley, Mt. Vernon und Jed Clayton Whiskeys, Schlig Bier, Beck's Manitou und Stafford Mineralwasser, Stachelbergs Cigarren, sowie Banquet Metropolitan und America's Best für St. Fontella Cigarren, Jagd- und Empirever der American Powder Mills, Aetna Dynamit, Colgate's Detegon-Seife, Dr. Williams', Redo, Hiawatha, Conqueror und Sunshine Antitrust Streichhölzer, J. & W. Brand's Molasses, Harry Weisfinger Tobacco Co.'s Old Kentucky, Pure Cal. Hope, Cbed, Peace und Good Will, Weisfingers Special u. Natural Leaf Kentucky Tur Flag, Britte Rose, Kipling u. Three States Mixtute Rauchtabak (Fabrikat).

ERSTE NATIONAL BANK von Neu Braunfels. Kapital - \$50,000. Ueberschuß, \$11,500. Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen an D. S. R. u. s. w. werden ausgestellt und Einlassungen prompt bejorgt. Agenten für alle größeren Dampfeslinien. Agenten für Versicherung gegen Hagel und Tornados. Directoren: Louis Henne, J. D. Guinn, W. Clemens, Joseph W. Clemens, Walter Faust, W. R. Faust.

Der liebe Sommer. Bald wird der „liebe Sommer“ zur ersten Wirklichkeit für die Bewohner Südwestens; drum ist es jetzt schon ratsam, sich eine fühle und gesunde Geand für den Sommeraufenthalt auszusuchen, wo man sich von der angestrengten Arbeit und Frühjahrsfröhen erholen kann. Mit unserer Hilfe ist die Auswahl eines solchen Sommeraufenthaltes leicht. Es sollte eine Gegend sein, wo die Luft frisch und trocken und gesund ist; wo es Gelegenheit zum Fischen und andern Zeitvertreib gibt; wo die Landschaft schön ist; wo es gute Hotels und Boardinghäuser gibt; kurz, wo es sich bequem machen kann und die Auslagen mäßig sind. Die Denver-Bahn bietet mehr Anziehendes in dieser Hinsicht als irgend eine andere Bahnlinie im Westen. Schreibt uns eine Postkarte und laßt Euch überzeugen. A. A. Giffon, G. P. A., Fort Worth, Texas.

Neu-Braunfels
Zeitung.
New Braunfels, Texas.
Herausgegeben von der
Neu-Braunfels Zeitung Publishing Co
Jul. Dieckhoff, Geschäftsführer.
G. J. Dieckhoff, Redakteur.
Die "Neu-Braunfels Zeitung" erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Eingefandt.
In der letzten Nummer der Neu-Braunfels Zeitung lesen wir einen Artikel, überschrieben: "Die Neu-Braunfels Butterfabrik." Wie es uns scheint ist das Unternehmen nicht im besten Fahrwasser, und ist wohl an einen Erfolg kaum zu denken. So lesen wir, Herr Adolph Hofbein hielt eine längere Ansprache, in welcher er verschiedene Bedenken, die gegen den Bau einer Creamery erhoben werden, eingehend erörterte. Wir wären Herrn Hofbein zum Dank verpflichtet, wenn er uns das Hauptbedenken näher erklären würde, nämlich: was kann der Farmer für seine Milch per Gallone bekommen? Wir können absolut keinen Gewinn ausdrücken, denn wenn wir den höchsten Butterpreis, 32 Cent per Pfund, nehmen, so wird die Creamery in drei Monaten zum Stillstehen kommen, denn der Farmer kann einfach die Milch zu dem Preise nicht liefern. Wir wollen versuchen und mal eine Berechnung machen, was eine Gallone Milch bringt; wir wollen die Milch zu vier Prozent Fettgehalt annehmen, also daß 100 Pfund Milch 4 Pfund Butter geben. 100 Pfund Milch sind 12 1/2 Gallonen. Es sind daher ungefähr 3 Gallonen zu einem Pfund Butter nötig. Die Butter bringt 32 Cent in New York; also gibt es 2 Cts. Fracht, 3 Cts. für Buttern, 4 Cts., um die Milch nach der Creamery zu befördern; somit bleibt 23 Cts. per Pfund Butter, dieses, auf drei Gallonen verrechnet, gibt 7 1/3 Cts. für die Gallone, und zu dem Preise wird es wohl nicht zu viele Milch geben. Und da ist die Butter noch zu hoch gerechnet und noch keine Commission abgezogen; infolgedessen wird es noch weniger werden; und auf die abgerahmte Milch kann wohl nicht viel gerechnet werden.

Der zweite Punkt: Wie will Herr Hofbein die Expenses decken bei 300 Gallonen Milch zu verarbeiten? 300 Gallonen Milch gibt 100 Pfund Butter, 3 Cent per Pfund macht \$3.00. So wie es jetzt, gibt es 15 Prozent Ueberbutter. Da bin ich zu unerschrocken, um zu wissen wo die herkommt.
Und aus der Butter-Milch — das sieht traurig aus!
Wie es mir scheint, hat Herr Hofbein selber kein großes Vertrauen zu der Sache, sonst brauchte er keine Hypothek auf die Maschinen. Es sieht doch so aus, wie ein todgeborenes Kind zu beerben.
Ein Aktionär.

Aus Karnes County.
Karnes City, Texas, am 29. April 1903.
Liebe Tante!
Mit Ängsten ergreife ich die Feder, um mich mal wieder auszuschütten. Karnes County wird am Ende jetzt auch noch trocken gelegt werden. Sonnabend, den 18. d. M., circulierte hier eine Petition für Local Option, und wie man hört, sollen sich über 300 Personen unterzeichnet haben. Am 4. Mai wird die Commissioners' Court zusammentreten und den Wahltag bestimmen. Mit Ängsten steht man dem Tag entgegen, denn wenn wir unter das Joch gebracht werden, denn wird die hiesige Anstellung wohl zum Stutzen kommen.
Es sind zehn volle Wirtschaften in diesem County und etwa fünf Bierwirtschaften, welche zusammen über \$5000.00 an Steuern bezahlen jährlich. Diese Tatsache allein sollte die schweißeligen Mäuler zum Versand bringen, aber nein, sie gönnen dem geflügelten Veranlagten das Vergnügen nicht, sich die Wahltag zu leisten, öffentlich ein gemütliches Glas Bier zu trinken. Es ist hauptsächlich in Karnes City und Umgegend kein Trunkenbold zu finden, und in den sechs Jahren, die ich jetzt hier bin, sind fast noch gar keine Streitigkeiten vorgefallen, die auf geistige Getränke zurückzuführen sind. Nun sag mal Einer, warum dieser Reiz? Denn Reiz kann es nur sein.
Am nächsten Samstag, den 2. Mai, ist eine Massenversammlung der Mäuler anberaumt im hiesigen Court-Hause. (Da muß ich doch mal hin.)

Local Option ist ein gut Ding, um die "Dutch" aus dem County zu halten. . . . die möchten sonst überhandnehmen, wie allenthalben, wo keine Prohibition herrscht. Unsere hiesige Zeitung "The Karnes City Kicker", ist kürzlich von Herrn Aug. E. Diege von Gonzales käuflich erworben worden. Herr Diege ist ein Deutscher und scheint das Interesse seiner deutschen Mitbürger hier zu wecken und zu vertreten zu wissen.
Wir haben hier in Karnes City das halbe Geschäft schon unter deutscher Führung; aber o weh! wenn wir unter das Prohibitionesjoch kommen! Dann werden die deutschen Geschäftsleute sich wohl bei der ersten Gelegenheit zurückziehen. Aber wir wollen noch hoffen und die Hinte noch nicht in's Korn werfen.
Wir hatten heute hier einen guten Regen; der kam gerade wie gewünscht. Jetzt wird die letzte Baumwolle noch gepflanz werden, und alles wird bald gepflanzt sein. Das Corn ist stellenweis ziemlich klein und spät, die Baumwolle dagegen ist gut.
Mit Gruß,
G. D. Jauer.

Correspondenz.
Rogers Ranch, am 4. Mai 1903.
Am Sonntag, dem 3. Mai, hielt der hiesige Schützenverein sein diesjähriges Preischießen ab. Trotz des kühlen Wetters am Morgen waren Schützen von Nah und Fern erschienen. Die Festimmung begann gleich bei Anbruch der Schützen und dehnte sich am Nachmittag zu einem wahren Genuß aus, denn bei einem Schützenfest hier wird nicht nur geschossen, sondern, da die Mitglieder des hiesigen Schützenvereins ebenfalls Schützen sind, auch brav gesungen.
Da wurde also geschossen, gefangen und durch Musik und Trinken die Pause ausgefüllt.
Nach dem Schießen wurden die gewonnenen Preise ausgehändigt, wobei vom Preisverteiler jeden Schützen eine Portion mitgegeben wurde.
Folgende Schützen erhielten die Preise:
1. A. Koehler, Schiffer 55 Wng
2. E. Voep, Bureau 55 "
3. W. Jonas, Tisch 54 "
4. B. Conring, Stühle 54 "
5. E. Voep, Wäschstand 54 "
6. F. Conrads, Schaufelstahl 53 "
7. E. Peters, Teppich 53 "
8. E. Stratemann, Bowl und Pitcher 52 "
9. W. Raabe, Wasser-Set 52 "
10. H. Branspfe, Staubdecke 51 "
11. P. Boesler, Zeitungsmappe 51 "
12. H. Thorne, Suggenpisp 51 "
13. F. Koehler, Bild 51 "
14. J. Ohlendorf, Zeller 50 "
15. W. Schaefer, Sporen 50 "
16. H. Schaefer, Lampe 50 "
17. H. Ohlendorf, Tassen 49 "
18. W. Bodemann, Huthalter 48 "
19. R. Kregmeier, Brille 00000 "
Am Abend wurde des Fest durch einen glänzenden Ball fortgesetzt und Jeder ging mit dem Bewußtsein nach Hause, angenehme Stunden verleben zu haben.
Dem Goodwin Schützenverein möchten wir zu seinem am 10. Mai stattfindenden Preischießen eben solchen Erfolg wünschen!
G. R. Schöf.

Ein zu großes Risiko.
Fast in jeder Nachbarschaft ist schon jemand an einem Kollaps Anfall oder an Cholera Morbus gestorben, weil Medizin oder ein Arzt nicht zeitig genug herbeigeholt werden konnte. Ein verlässliches Mittel für diese Krankheiten sollte man stets im Hause halten. Das Risiko ist sonst zu groß. Chamberlain's Relief, Cholera- und Durchfallmittel hat unzweifelhaft mehr Leben gerettet und mehr Schmerz gelindert, als irgend eine andere Medizin im Gebrauch. Man kann sich stets darauf verlassen. Zu haben bei H. V. Schumann.

Das neue Straßenbau-Gesetz für die Counties Comal, Guadalupe, Caldwell, Bays, Gillespie, Bee, Jackson, Grimes, Colorado, Wood, Jefferson und Maverick.
Wie schon berichtet, hat die Legislatur, hauptsächlich auf Betreiben des Repräsentanten F. C. Weinert von Guadalupe County und unseres Senators Joseph Faust, ein besonderes Straßenbau-Gesetz für die obengenannten Counties angenommen, dessen Wortlaut uns nun vorliegt. Die Bestimmungen dieses Gesetzes sind farschgefaßt die folgenden:
1. Jedes Mitglied der Commissioners' Court in jedem der genannten Counties wird zum Straßen-Commissär seines Precincts ernannt.
2. Die Commissioners' Court in jedem der genannten Counties hat die Vollmacht und ist verpflichtet, ein für ihr resp. County geeignetes System für Bau, Ausbesserung und Unterhaltung der Landstraßen in dem betreffenden County zu adoptieren. Dieses System kann von Zeit zu Zeit, je nachdem es die Verhältnisse erheischen, abgeändert werden.
3. Jeder County-Commissär ist, wenn er als Straßen-Commissär die ihm von der Legislatur oder Commissioners' Court auferlegten Pflichten ausübt, zu \$2.00 pro Tag berechtigt; doch soll kein Commissär im Ganzen mehr als \$50 pro Vierteljahr für solche Dienste ziehen.
4. Außer den Bonds, deren Ausgabe bisher gesetzlich gestattet war, ist die Commissioners' Court in den genannten Counties ermächtigt, Bonds für Brückenbau, sowie für Bau und Instandhaltung erstklassiger Landstraßen auszugeben. Dabei müssen die in der Constitution den Counties vorgeschriebenen Einschränkungen betreffs Eingehen von Schulden innegehalten werden. Eine Abstimmung oder Wahl braucht vorher nicht stattzufinden.
5. Die Commissioners' Court ist ermächtigt, eine Steuer bis zu der von der Constitution erlaubten Höhe anzulegen, um einen Zins- und Tilgungs-Fonds für diese Bonds zu schaffen.
6. Die Bestimmungen dieses neuen Gesetzes verringern in keiner Weise die Machtbefugnisse in Bezug auf Straßenbau, die der Commissioners' Court durch bisherige Gesetze erhalten worden sind, sondern

2.
Ein anderes Gesetz, welches gleichfalls sofort in Kraft getreten ist, enthält die folgenden Bestimmungen:
1. Mit dem Quarantäne-Department wird ein statistisches Bureau für Geburten und Todesfälle verbunden.
2. Alle Ärzte, Wundärzte, Geburtshelfer und Hebammen sind angewiesen, alle Geburten, bei denen sie zugegen waren, binnen 10 Tagen beim County-Clerk anzumelden. War kein Arzt u. s. w. zugegen, so ist es Pflicht des Vaters oder der Mutter, diese Meldung binnen angegebener Frist zu erstatten. Angegeben muß werden: Geburtsort, Rasse, ob edelich oder unedelich, ob die Eltern hier oder im Auslande geboren sind, ob das Kind lebendig oder todgeboren ist. Für Nichtbeachtung dieses Gesetzes ist eine Strafe von \$5 festgesetzt.
3. Alle Ärzte, Wundärzte, Geburtshelfer, Hebammen und Coroners, die von einem Todesfälle wissen (cognizant of a death), müssen denselben binnen zehn Tagen beim County Clerk anmelden und Rasse der verstorbenen Person, Geburtsort, Geschlecht, Alter, Wohnort, ob Bürger oder nicht, angeben. Für Nichtbeachtung dieser Vorschrift ist eine Strafe von \$5 bis \$50 vorgeseheu.
4. Der County Clerk muß diese Mitteilungen eintragen („records“) und monatlich an das eingangs erwähnte Department berichten. Tut er's nicht, so wird er um nicht weniger als \$50 bestraft. Er erhält vom County eine Gebühr von 25 Cents für jede Geburt und jeden Todesfall der von ihm registriert wird.
5. Eine Synopsis des neuen Vogelsschutz- und Jagdgesetzes, durch welches u. a. auch das Töten von Hirschen im ganzen Staate verboten wird, müssen wir, der Länge wegen, für eine der nächsten Nummern zurücklegen.

Postlagernde Briefe.
Neu-Braunfels, Tex., 4. Mai 1903.
Alexander Susan
Narango Benito
Bradley Miss S. A.
Castillo Miguel
H. D. Groß
Groß A. D.
Pante Naraj
Raciondo Gerico
Kruze Christian
Waller Randal
Newman Miss Heriba
Parcell J. W. H.
1 Cent muß für jeden dieser Briefe bezahlt werden.
Otto Heilig, P.M.

Verlangt.
Wir möchten durch Ihre Zeitung anfragen, ob irgend eine Person Green's August Flower für Verdauungsschwäche, Dyspepsie und Leberstörungen genommen hat und nicht kurirt worden ist — sowie auch von den Folgen dieser Leiden, wie Sodbrennen, saures Aufstoßen, Blähungen, gewohnheitsmäßige Verstopfung, nervöse Dyspepsie, Kopfschmerzen, Niedrigschlagenheit, Schlaflosigkeit, kurz, irgendwelchen, mit Störung der Leber- oder Magenstätigkeit verknüpften Beschwerden? Diese Medizin wird seit vielen Jahren in allen civilisierten Ländern verkauft. Wir möchten gern mit Ihnen correspondieren und Ihnen eines unserer Bücher kostenfrei zuschicken. Wenn Sie „August-Blume“ noch nie versucht haben, so probieren Sie erst einmal eine 25 Cents-Flasche. Wie haben noch nie von einem Irrsinnigen dieses Mittels gehört. Sollte es nicht helfen, so ist Ihr Leiden etwas Ernstlicheres. Die 25 Cts.-Größe ist erst dieses Jahr in den Markt gebracht worden. Reguläre Größe 75 Cts., bei allen Apothekern. G. G. Green, Woodbury, N. Y.

Bekanntmachung.
Angebote für Reparatur der beiden südlichen Brücken über den Comal und den Comal Creek werden bis Samstag, den 9. Mai, nachmittags 2 Uhr, von dem Unterzeichneten entgegengenommen werden. Um Specificationen man sich an Gus Tolle, Vorsitzender des Bau-Comites.

LOCKHART DRUG CO.
Deutsche Apotheke.
L. Seeb und Söhne,
Eigentümer.
Lockhart, Texas.
Gegenüber dem Kansas Post Depot.

R. L. KNOLLE, M. D.
Deutscher Arzt.
Office bei LOCKHART DRUG CO.
Lockhart, Texas.

Estray Notice!
The State of Texas, }
County of Comal. }
Found running at large and taken up by August Triesch, County Commissioner of Precinct No. 2 of Comal County, on the 4th day of May A. D. 1903, the following estray animal, to wit: One gray horse, about 10 years old, about 15 hands high, branded on left shoulder with the letter "A" and two scars on right hip.
Given under my hand and seal of office at New Braunfels, Texas, this the 4th day of May, A. D. 1903.
R. RICHTER, Clerk
County Court
Comal County, Tex.

sollen diese Machtbefugnisse erweitern und die bisherigen Strafgesetze wirksamer gestalten.
7. Die durch Ausgabe einer Strafensteuer oder durch Ausgabe von Bonds erzielten Mittel sollen unter den Commissioners' Precincts im Verhältnis zu den Steuern, die jedes Precinct bezahlt, verteilt werden. Der County-Schammeister wird angewiesen, für jedes Precinct ein separates Strafenbau-Conto zu führen.
8. Die Commissioners' Court soll veranlassen, daß alle County Sträflinge, die körperlich fähig sind, an den County-Strafen arbeiten. Für jeden Tag, den ein Sträfling arbeitet, sollen ihm 50 Cents von der Strafe, resp. den Kosten abgezogen werden. Sonntags soll kein Sträfling arbeiten müssen, doch soll auch für diesen Tag der genannte Betrag gutgeschrieben werden.
9. Paragraph 9 enthält Bestimmungen betreffs Beamtengebühren in Fällen, in denen Sträflinge ihre Strafen nebst Kosten an den Landstrafen abarbeiten.
10. Das Gesetz tritt sofort in Kraft.

Postlagernde Briefe.
Neu-Braunfels, Tex., 4. Mai 1903.
Alexander Susan
Narango Benito
Bradley Miss S. A.
Castillo Miguel
H. D. Groß
Groß A. D.
Pante Naraj
Raciondo Gerico
Kruze Christian
Waller Randal
Newman Miss Heriba
Parcell J. W. H.
1 Cent muß für jeden dieser Briefe bezahlt werden.
Otto Heilig, P.M.

Verlangt.
Wir möchten durch Ihre Zeitung anfragen, ob irgend eine Person Green's August Flower für Verdauungsschwäche, Dyspepsie und Leberstörungen genommen hat und nicht kurirt worden ist — sowie auch von den Folgen dieser Leiden, wie Sodbrennen, saures Aufstoßen, Blähungen, gewohnheitsmäßige Verstopfung, nervöse Dyspepsie, Kopfschmerzen, Niedrigschlagenheit, Schlaflosigkeit, kurz, irgendwelchen, mit Störung der Leber- oder Magenstätigkeit verknüpften Beschwerden? Diese Medizin wird seit vielen Jahren in allen civilisierten Ländern verkauft. Wir möchten gern mit Ihnen correspondieren und Ihnen eines unserer Bücher kostenfrei zuschicken. Wenn Sie „August-Blume“ noch nie versucht haben, so probieren Sie erst einmal eine 25 Cents-Flasche. Wie haben noch nie von einem Irrsinnigen dieses Mittels gehört. Sollte es nicht helfen, so ist Ihr Leiden etwas Ernstlicheres. Die 25 Cts.-Größe ist erst dieses Jahr in den Markt gebracht worden. Reguläre Größe 75 Cts., bei allen Apothekern. G. G. Green, Woodbury, N. Y.

Bekanntmachung.
Angebote für Reparatur der beiden südlichen Brücken über den Comal und den Comal Creek werden bis Samstag, den 9. Mai, nachmittags 2 Uhr, von dem Unterzeichneten entgegengenommen werden. Um Specificationen man sich an Gus Tolle, Vorsitzender des Bau-Comites.

LOCKHART DRUG CO.
Deutsche Apotheke.
L. Seeb und Söhne,
Eigentümer.
Lockhart, Texas.
Gegenüber dem Kansas Post Depot.

R. L. KNOLLE, M. D.
Deutscher Arzt.
Office bei LOCKHART DRUG CO.
Lockhart, Texas.

Estray Notice!
The State of Texas, }
County of Comal. }
Found running at large and taken up by August Triesch, County Commissioner of Precinct No. 2 of Comal County, on the 4th day of May A. D. 1903, the following estray animal, to wit: One gray horse, about 10 years old, about 15 hands high, branded on left shoulder with the letter "A" and two scars on right hip.
Given under my hand and seal of office at New Braunfels, Texas, this the 4th day of May, A. D. 1903.
R. RICHTER, Clerk
County Court
Comal County, Tex.

Bargains für Mai.
Wir haben jetzt eine prachtvollere Auswahl in Damen- und Kinderkleidung als je zuvor, und wieder neue Sendung unterwegs. Geschmackvolle Arbeit und niedrige Preise schaffen uns einen großen Kundkreis.
25 Pfund Pflaumen \$1.00
9 Pakete Arabische 1.00
25 Pfund Mex. Bohnen 1.00
Feinster Melasse, per Gallone .50
Banner Datteln .25
Kaffeebohnen mit Löffel 1.00
Cotton-Pack, alle Sorten.
Prachtvolle Auswahl in Damen- und Kinder-Kleidern
Damen- und Kinder-Schuhen
Männer- und Knaben-Schuhen
Feinste Damenseide, Seide
Trennwäsche, Handschuhe, Spitzen
Schirtheft, Bänder, Taschentücher u. s. w.
Wieder neu angekommen:
Eine große Menge
Sample Hosen,
alle Sorten zu Schleuderpreisen.
Domestic, Hemden und Hosengänge.
Achtungsvoll,
F. Waldschmidt.
Telephon 65.

H. V. SCHUMANN.
Apotheker.
Drogen u. Patent-Medizinen.
Schulbücher u. Schreibmaterialien.
Neu Braunfels, Texas.

HEINRICH ORTH,
Schmied und Stellmacher.
Pferdebeschlagen eine Spezialität.
Reparaturen an Fuhrwerken, sowie alle Klassen Schmiedearbeiten werden prompt und sauber ausgeführt.
Gummireifen werden aufgezoogen und reparirt.
San Antonio-Straße, Neu-Braunfels.

LUDWIG HOTEL & SALOON.
Castell-Straße, Neu-Braunfels.
Neu eingerichtet, schöne lustige Zimmer, gute Kost und freundliche Bedienung. Kellerfrisches Pils-Bier stets an Zapf, sowie alle sonstigen Getränke. Alles zu mäßigen Preisen.
Um freundlichen Zuspruch bittet
Philipp Holzmann,
Eigentümer.

B. PREISS & CO.,
Leichenbestatter, Seguin-Straße, Neu-Braunfels.
Leichen-Anzüge,
alle Größen und zu allen
Preisen, für Frauen,
Männer und Kinder.

Ball
— in —
Schumannsville
am Samstag, den 9. Mai.
Freundlichst ladet ein
Diedrich Klente.

**Großes
Preischießen
bei
Goodwin**
am 10. Mai.
Alle Schützen mit 22 Cal. Gewehren sind freundlichst eingeladen daran teilzunehmen. Nachmittags Musik und Abends Großer Ball.
Freundlichst ladet ein
H. D. Gruene

Ball
in der
Clear Spring Halle
am Sonntag, den 17. Mai.
Aug. Bartels' Band liefert die Musik.
Jedermann ist freundlichst eingeladen.
E. Schuenemann.

**Down's Little
Early Risers**
The famous little pills.

Mai- und Kinderfest
in
Walhalla
am Sonntag, den 10. Mai.
Anfang 2 Uhr Nachmittags.
Abends Ball.
Freundlichst ladet ein
Peter Rowotzky

Großes Preis-Lanzel
in der
Schützenhalle
(früher Wapdorff's Halle)
am Samstag, den 9. Mai.
Drei Preise werden verteilt für die besten Paar Länger.
Freundlichst ladet ein
A. F. Moeller, Mgr.

Maifest
in der
Germania Halle
am Sonntag, den 10. Mai.
Anfang Nachmittags 2 Uhr.
Freundlichst ladet ein
Otto Reeb.

Arbeitsezel u. Pferde
große und kleine, zu verkaufen.
H. D. Gruene.

Allerlei.

In Alamogordo ist ein Neger gebängt worden, aber gefesselt, nicht etwa gepunzt. Der Gebängte wurde, nachdem er von einem Arzte für todt erklärt worden war, abgehängt und die Leiche seinen Angehörigen übergeben. Zu Hause zeigte der „Totte“ bald Lebenszeichen. Ein Arzt wurde herbeigerufen und der „Totte“ kann wieder aufstehen und Nahrung nehmen. Nun zerbrechen sich die Leute in Wadowice die Köpfe, ob der Neger, nachdem er gefesselt für todt erklärt worden, nun ein freier Mann ist, oder ob er zum zweitenmal gebängt werden muß.

Delfing John D. Rockefeller, der trotz seiner 300 Millionen im Vermögen und seines Jahreseinkommens von 30 Millionen Dollars ein armer kranker Mann war, ist in den letzten Monaten wieder gesund geworden. Und diese Wunder haben nicht etwa seine Kräfte, sondern das — Goldspiel zuwege gebracht. Ein New-Yorker Sonntagblatt widmet dieser großen Begebenheit nicht etwa nur eine ganze Spalte, sondern eine ganze Seite illustrierten Papiers. Nun werden wir ja wohl bald eine Golf-Expedition über das ganze Land haben, zumal da Rockefeller Junior erklärt hat, daß dem Senior auf seiner bis zum Rücken verlängerten und polierten Stiege wieder Haare gewachsen seien.

Enfationell.

Großes Aufsehen erregte es in Verdoville, Indiana, als W. D. Brown in jener Stadt, dessen Tod man erwartete, durch Dr. Kings Neue Entdeckung für Schwindsucht gerettet wurde. Er schreibt: „Ich litt unerträglich an Asthma, doch Ihre Neue Entdeckung gab mir sofortige Besserung und kurirte mich bald darauf vollständig. Repetitive Kurven von Schwindsucht, Lungentzündung, Bronchitis und Grippe sind zahlreich. Es ist ein unerreichbares Mittel für alle Hals- und Lungenleiden. Preis 50c und \$1.00. Garantie von B. E. Voelker, Apotheker. Probeflaschen frei.“

Das billigste Essen bekommt man auf der Post: ein Couvert kostet nur 2 Cents und die Bedienung ist man ganz umsonst.

Der Staatskanas hat im Bundes-Supremengericht eine Klage angehängt, die besonders in ihren Bedingungen zu der künstlichen Bewässerungsfrage von großer Wichtigkeit ist. Kanas beansprucht den ganzen Wasservorrath des Arkansas-Flusses von dessen Quellen an und bespricht Colorado das Recht, einen Theil dieses Wassers zu Bewässerungszwecken abzulenken. Diesen Anspruch durchzusetzen ist der Zweck der angehängten Klage. Der spezielle Fall hat in erster Linie große Wichtigkeit für Colorado, denn falls die Entscheidung des Supremengerichtes zugunsten des Anspruchs von Kanas ausfällt, so ist die Errichtung eines beträchtlichen Theiles der Farmerbevölkerung von Colorado schwer bedroht. Jenachdem die Entscheidung ausfällt, werden aber voraussichtlich auch für andere Wasserläufe ähnliche Klagen angehängt und andere Staaten in Mitleidenschaft gezogen werden. Es ist ein Präzedenzfall, und das Urtheil des Supremengerichtes ist daher von großer Bedeutung.

Ein verlässiges Mittel für die Nieren, Dr. J. B. Schumann. Es heißt u. kräftigt B. Schumann.

Der Kapitän des in dem südrussischen Hafen Cetta eingelaufenen italienischen Schiffes „Mina“ berichtet von einem unheimlichen nächtlichen Geschehnisse auf See. Während der Fahrt hörte er Nachts auf dem Wasser in einiger Entfernung einen starken Knall; eine gewaltige Feuerkugel schoss empor — dann herrschte wieder Stille und tiefes Dunkel. Wahrscheinlich ist der Rest eines Dampfers geplatzt und das unglückliche Schiff mit Mann und Maus in den Fluten versunken.

Merkwürdig — es wird so viel Geld fortgeworfen, und doch findet man so selten welches.

100,000 Chinesen sollen nach Südafrika gebracht werden, um in den Bergwerken in den neuen Kolonien zu arbeiten. Ob damit das „fortschrittliche Element“ importirt werden soll, das die Engländer bei den Buren so schmerzlich vermischen, ist noch unklar.

Die X-Strahlen.

Kürzlich vorgenommene Versuche und praktische Untersuchungen mittels X-Strahlen haben erwiesen, daß Magen-Katarrh keine Krankheit an und für sich ist, sondern das Resultat von wiederholten Anfällen von Verdauungsschwäche. „Wie kann ich meine Verdauungsschwäche los werden?“ Kodol Dyspepsia Cure kurirt Tausende. Es wird auch keine Verdauungsschwäche oder Dyspepsie kurirt u. Magen-Katarrh verbunden oder kurirt. Kodol verbannt was du isst und bringt den Magen in Ordnung. Zu haben bei B. E. Voelker.

Die Fertigstellung der großen Bahn durch Sibirien hat, wie aus Moskau geschrieben wird, überraschende Folgen gehabt. In Moskau sind nämlich 20 bis 30 chinesische Kaufleute aufgelaucht, die auf den Straßen mit Erfolge Seidenstoffe, Eisenblech- und Holzwaaren anbieten. Trotzdem sie erst kurze Zeit in der Stadt sind, scheinen sie sich bereits vollständig den Verhältnissen angepaßt zu haben. Der englische Schriftsteller Henry Norman hat in seinem letzten Werke bereits darauf aufmerksam gemacht, daß die „gelbe Gefahr“ durch den russischen Bahnbau für Europa näher gebracht werde, da die Chinesen jedenfalls die Bahnlinie zur Einwanderung nach Europa benutzen würden. Die chinesischen Arbeiter, die beim Bahnbau Verwendung fanden, brachten ihre eigenen Kaufleute mit, und dies hat dazu geführt, daß in manchen sibirischen Städten Hunderte von chinesischen Kaufleuten anläufig wurden.

Frühlings-Unannehmlichkeiten.

Man fühlt sich müde und abgepaant; Leber, Eingeweide und Nieren werden träge und funktionieren nicht; die Verdauung wird mangelhaft, der Appetit läßt nach und verschwindet, man hat keine Lust für irgend etwas, und fühlt es, daß Körper und Geist einer Stärkung bedürfen. Die Ursache davon ist, daß im Winter sich im System allerlei Unreinigkeiten angesammelt haben. Herbine entfernt dieselben, regulirt die Absonderung, erneuert durch seine kräftigende Wirkung die abgenutzten Gewebe und gibt Kraft an Stelle der Schwäche. 50c bei A. Tolle.

Das Gewissen ist das Gesetz des Guten und das Gesetz ist das Gewissen des Schlechten.

In New York hat kürzlich ein Mann eine Annonce für eine Köchin und eine Musiklehrerin erlassen. Auf die erste erhielt er neun Antworten, auf die letztere 289. Auch ein Zeichen der Zeit!

Für Apparate der drahtlosen Telegraphie sind vom Patentamt in Washington bereits 102 Patente bewilligt worden.

Nur Wenige in Deutschland haben ihren Kaiser Wilhelm im Bürgerleide gesehen, da er die Uniform vorzieht. Im Militär-Anzug aus weißem Flanell erscheint er in seinem Innern. Wenn im Ausland trägt er das Abzeichen der deutschen Offiziere.

Der Bundes-Roblenpfeifer Nero, welcher dieser Tage von den Philippinen der in New York landete, brachte ein Paar Puntjak-Hirsche aus Ceylon mit. Die Hirschen sind bloß 14 Zoll hoch und haben doch schon Geweih. Die Größten von dieser Hirschart sind nur 24 Zoll hoch.

Für Landbewohner.

Dr. Vergin, Pana, Ill., schreibt: „Ich habe Ballards Snow Liniment gebraucht und empfiehe dasselbe bei jeder Gelegenheit meinen Freunden, da ich überzeugt bin, daß kein besseres Liniment gemacht wird. Es ist vorzüglich für Brandwunden.“ Wer auf der Farm wohnt, ist vielen zufälligen Verletzungen ausgesetzt, wie Schnitt- und Brandwunden und Quetschungen, welche schnell heilen, wenn Ballards Snow Liniment angewandt wird. Man sollte es für solche Vorfälle immer im Hause haben. 25c, 50c und \$1.00 bei A. Tolle.

Im Jahre 1766 wurden, wie die englische Zeitschrift „Knowledge“ erzählt, fünf Riesenschildkröten von den Seeschiffen nach Mauritius gebracht. Im Jahre 1833 wurde eine davon in den Londoner Zoologischen Garten überführt, wo sie jedoch bald starb, so daß eine zweite dahin kam. Eine dritte kam 1898, überlebte die Reise jedoch nicht lange. Die anderen beiden leben aber heute noch auf Mauritius. Die berühmteste davon befindet sich in der Artillerie-Kaserne in Port Louis. Diese Schildkröte ist jetzt fast erblindet, aber gesund. Die Schale mißt etwa 40 Zoll in einer geraden Linie und soll schon 1810 so groß gewesen sein. Diese Schildkröte war schon, als sie vor fast 140 Jahren nach Mauritius gebracht wurde, wenigstens 100 Jahre alt, so daß sie heute mindestens 240 Jahre zählt. Eine Aldabra-Schildkröte, die Rothschild 1897 erhielt und die das größte bekannte Exemplar der Riesenschildkröten ist, soll 250 Jahre auf der Egmont-Insel gelebt haben, wobei sie von Mauritius gekommen war. Die Richtigkeit dieser Behauptung ist jedoch nicht festzustellen.

Ein „LITTLE EARLY RISER.“ Juwelen zur Bettzeit genommen, kurirt Verstopfung, Biliosität und Uebelkeiten. Dr. Williams Little Early Riser sind berühmte kleine Pillen, welche kuriren, indem sie die Absonderung anregen, leicht, aber wirksam abführen und Magen und Leber folgermaßen härten, daß die Ursachen des Leidens gänzlich beseitigt wird, und daß, wenn man mit dem Gebrauch dieser Pillen fortfährt, das Leben nicht wieder zurückkehrt. Zu haben bei B. E. Voelker.

Neues englisches Patentgesetz.

Prüfungsverfahren und Saug der Abgemindert gegen Patentrechte.

Es ist, so schreibt ein Berliner Patentanwalt, eine eigenthümliche Erscheinung, daß trotz der vielfachen Bestrebungen, einen internationalen Schutz des geistlichen geistigen Eigenthums herbeizuführen, in den einzelnen Staaten die Spezialgesetze niemals mit Rücksicht auf die Gesetzgebung anderer Länder gestaltet werden. Einen Beweis dafür bietet das neue Patentgesetz in Großbritannien, welches unter der Bezeichnung „Patentgesetz 1902“ als Abänderung des Gesetzes von 1882-88 für die vereinigten Königreiche England, Schottland, Irland und die Insel Man geschaffen wurde und einen neuen Typus unter den gegenwärtig geltenden Patentgesetzen darstellt. Das bisherige Prüfungsverfahren ohne sachliche Prüfung ist verlassen worden, und an dessen Stelle ist ein Prüfungsverfahren getreten, das aber nur bezweckt, die mehrfache Patentirung der gleichen Erfindungen zu verhindern.

Zur Erreichung dieses Zweckes sollen alle definitiven Patentanmeldungen mit den vor dieser Anmeldung veröffentlichten Patenten verglichen werden, welche in einem Zeitraum von 50 Jahren vor der zu prüfenden Anmeldung eingereicht worden sind. Provisorische Anmeldungen, die nicht zu einem definitiven Patent geführt haben, werden nicht berücksichtigt. Findet das Patentamt bei der Prüfung, daß die Erfindung schon in einem früheren Patente ganz oder theilweise beschrieben oder geschützt worden ist, so setzt es den Patentanmelder von dem Ergebnisse der Prüfung in Kenntniß, und dieser kann danach seine Anmeldung entsprechend abändern, wenn er die Auffassung des Patentamtes theilt. Wird die Abänderung amtlich gutgeheißen, so erfolgt die Annahme der Anmeldung; im anderen Falle kann der Comptroller nach weiterer Unterhandlung mit dem Anmelder entscheiden, ob in der Beschreibung auf irgend ein früheres Patent verwiesen werden soll, um die Offenheit aufmerksamer zu machen. Es werden dadurch Patente geschaffen, welche man in Deutschland als Abhängigkeits-Patente bezeichnet, deren Ausübung von der Zustimmung des Inhabers des früheren Patentes in der Regel abhängig sein wird, so lange das Patent noch besteht. Gegen die Entscheidung des Comptrollers ist Beschwerde zulässig. Eine Prüfung auf absolute Neuheit der Erfindung ist ausgeschlossen, da außer den näher bezeichneten definitiven Patenten keinerlei Veröffentlichungen bei der Prüfung herangezogen werden. Bei der Beurtheilung der Rechtsgültigkeit von Patenten sollen die bisher befolgten Grundregeln nicht verlassen werden.

Eine besonders zu beachtende Abänderung des neuen britischen Patentgesetzes liegt darin, daß provisorische Anmeldungen (die provisorische Anmeldung in England ist lediglich eine Prioritätsversicherung, eine vorläufige Mitteilung an das Patentamt) nicht, wie bisher, binnen einer Frist von neun Monaten, sondern schon innerhalb von sechs Monaten definitiv gemacht werden müssen, anderenfalls sie ihre Wirkung verlieren.

Ein weiterer Abschnitt des neuen Gesetzes bezieht sich auf die Abgemindert gegen Patentrechte, d. h. er will verhindern, daß durch die Patentirung einer Erfindung, welche von dem Patentinhaber nicht nutzbar gemacht wird, irgend welche Industriezweige in ihrer Entwicklung gehindert oder die Konsumenten durch die Zurückhaltung des Patentinhabers an der Deckung ihres Bedarfs gehindert werden. Ein Patent kann jetzt zurückgenommen oder der Patentinhaber kann zu Zwangslizenzen verurtheilt werden, falls er es unterläßt, den Gegenstand des Patentes in England in angemessenem Umfange zur Ausführung zu bringen, oder wenn er es ablehnt, unter angemessenen Bedingungen Lizenzen zu gewähren und dadurch eine bestehende oder eine sich neu bildende Industrie in ungenügender Weise beschränkt oder den Bedarf an dem patentirten Artikel nicht völlig befriedigt. Jeder, der ein Interesse daran hat, kann den Antrag auf Ertheilung einer Lizenz oder auf Zurücknahme des Patentes stellen. Die Zurücknahme erfolgt nur, wenn eine Einigung der Parteien nicht erzielt werden kann, und zwar erst nach Ablauf von drei Jahren nach dem Datum des Patentes und wenn der Patentinhaber keine befriedigende Entscheidung für sein Verhalten geben kann.

England hatte bisher einen derartigen Ausfüllungszwang nicht, was von den Patentinhabern allgemein sehr angenehm empfunden wurde. Es hat sich aber herausgestellt, daß die bisherigen Bestimmungen über Lizenzabgaben dem allgemeinen Interesse nicht genügt haben, und deshalb sind die neuen verschärften Maßnahmen getroffen worden, mit denen die ausländischen Besitzer englischer Patente besonders rechnen müssen.

Im nördlichen Patagonien hat man eine Belohnung ausgeschrieben für die Ausrottung der Hunde, die in enormer Zahl vorhanden sind. Diese wilden Hunde stammen von einem einzigen Paare zahmer Schäferhunde ab, die ein Schotte vor der Haube seines Geburtslandes her eingeführt hatte.

Temperatur und Seelenleben.

Der Einfluß von Kälte und Wärme auf die geistliche Entwicklung.

Die Tragweite der Temperatur-Empfindungen für den Verlauf des geistlichen Seelenlebens ist außerordentlich groß. Es entspricht der hohen Bedeutung, welche Kälte und Wärme für alle Naturvorgänge und im Besonderen für das Zusammenwirken der nervösen Funktionen besitzt. Bei Kälte vermindert sich die automatische Regsamkeit unserer Sinnesorgane und demzufolge die Anzahl aktueller sinnlicher Eindrücke und kleiner Erlebnisse. Dies bewirkt naturgemäß auch eine geminderte geistige Arbeit, um die Empfindungen und Vorstellungen in Beziehung zu unserem bisherigen seelischen Besitz zu bringen. Besonders auffällig ist die Minderung der Gedächtnisse. Andererseits treten unter dem Einflusse bestiger Kälte bei sehr feinfühligsten Personen Vorstellungen, Verbindungen auf, die von einer Verbindung mit Eisen und anderen Metallen, mit Steinwänden, Glas und Porzellan, mit polirten Flächen u. s. w. abhalten, dagegen eine Verbindung mit Holz, Stroh, Luchstoffen und dergleichen erstreben oder wenigstens nicht scheuen. Die Kälte verengt die Blutgefäße und verhindert somit, daß die Organe von einer größeren Blutmenge durchflossen werden; sie hemmt den Athemrhythmus und sie ruft ein Muskelzittern hervor, das in jedem Augenblick neue Muskelstellungen mit sich bringt. Damit ist ein wesentliches Hinderniß für das ruhige Erzeugen und Festhalten der Vorstellungen gegeben. Der Frierende ist der Arbeit mit genauen Vorstellungen abgeneigt, er berücksichtigt vornehmlich die sich unmittelbar aufdrängenden Reize und gelangt nicht zu einer ausgiebigen Verknüpfung der Reize mit solchen anderer Sinnesgebiete und der Gesamtheit seiner früheren Erfahrungen. Der Frierende unterläßt z. B., beim Wahrnehmen der verschiedenen Geräusche der Straße her sich die zugehörigen Gesichtsbilder zu vergegenwärtigen; beim Anblick der uns bekannten Bücher im kalten Bibliothekszimmer denken wir nicht an ihren Inhalt; im russischen Felzuge von 1812 trat bei den französischen Soldaten ein auffälliger Verlust des Namensgedächtnisses ein, sie vermochten die gewöhnlichsten Dinge nicht mehr zu benennen.

Andererseits gelten auch die Erfolge der Wärme, welche eine unerlässliche Bedingung für die Lebensfunktionen und ihre geistliche Fortdauer ist, nicht unumschränkt; sie hören auf, wenn sie zur Hitze wird. Hitze dörrt nicht bios den Erdboden aus, erzeugt Ungeheuerlichkeiten des Körpers, sondern lähmt auch vermöge der Ermüdung und Erschlaffung, die den ganzen Organismus und namentlich die Muskulatur leicht ergreift, das seelische Funktionen. Charakteristisch für den Schwitzen ist eine Abneigung gegen alles Denken; die minder geistige Entwicklung der Tropenbewohner, ihre Gedanklenlosigkeit und geringe Bildungsfähigkeit zeigt diesen Einfluß der Hitze, wenn sie andauert. Die künstliche Beschäftigungsweise der Südländer, ihre Vorliebe für grotesken Schmutz, maßlose Ueberladungen und zweifelhafte Pracht läßt den ungenügenden Einfluß der Hitze auf das Geistliche als Ursache vermuten. Andererseits sind wir bei Hitze gegen das Unästhetische ganz besonders empfindlich; schmutzige Flüssigkeiten, das Inset in der Suppe und dergleichen beleidigen bei Hitze mehr als bei Kälte. Eine bedeutende Steigerung des Temperaments, der Leidenschaftlichkeit sehen wir ferner unter Anderem bei Schmeben, Schloßern, Wädern, die jumeist am Feuer arbeiten, sodann bei Südländern; die Erregtheit hat indeß die Eigenthümlichkeit, wie sie leicht sich zu ganz extremen Aeußerungen vertheilen kann, rasch zu verfliegen. Mangel an Selbstbeherrschung, bodenloser Leichtfinn und Leichtgläubigkeit sind hierzu gehörige Momente. Eine Schwächung der Thatskraft durch die Hitze ist allgemein bekannt; des Italiener Begeisterung für das dokoer ja niente ist aus der hohen Jahrestemperatur, unter der er lebt, zu erklären.

Unterirdischer Niagara. Eine kühne Forschungs Expedition unternahm kürzlich bewährte Alpinisten, die es zum ersten Male wagten, in die Grotte von Stalben, in der Nähe von Schöng, im gleichnamigen Schweizer Kanton, einzudringen. Es ist dies ein höchst gefährliches Unternehmen wegen der Fülle reißender Wasser und der Möglichkeit eines jähen Absturzes in die Felsengänge. Die Gesellschaft hatte sich mit Lebensmitteln für acht Tage versehen, mit Leitern, 15,000 Fuß Seilen und Meßleuchten. So ausgerüstet, blieben sie 48 Stunden in der Unterwelt und wurden bereits für verloren gehalten. Zwischen Abgründen langsam vorbringend, entbedeten sie nie geahnte Naturhöhenheiten, wie märchenhafte Stalaktitenbildungen, die herrliche Säle geschaffen hatten. Das Großartigste aber war ein unterirdischer Wasserfall, der an Fülle und überwältigender Schönheit dem Niagara gleichkommen soll.

Wenigstens 17,000 mehr als im Jahre 1891.

Auf Bestellung gelieferte Wälder.

Eine äußerst originelle neue Industrie ist die Lieferung von Wäldern auf Bestellung, in einigen Wochen und auf beliebigem Terrain. John Wilkins aus Indianapolis ist der Urheber dieser Industrie, der sich anbeißlich macht, in einem Monat einen ganzen Tannenwald von 8 bis 10,000 Bäumen von den Ufern des Stillen Ozeans zum Gestade des Atlantischen zu verpflanzen. Vor kurzem hat er in dieser Beziehung eine Glanzthat vollbracht. Der reiche Copthorn Blair botte sich in der Nähe von Fort Hille eine prächtige Anstalt bauen lassen, die etwa 2 1/2 Millionen Dollars kostete. Da er aber an Schattensitze, telegraphirte er an John Wilkins, ihm einen Wald, der in der Nähe von Chester lag, auf sein Anstalt zu

verpflanzen. Der Auftrag wurde sofort erfüllt. Der Unternehmer ließ die Hüllenschnur zwischen Chester und Rhode alle Bäume, darunter auch solche, an den bestimmten Ort, ohne daß sie litten. Der Millionär erzielte den Wald, mußte allerdings gegen 200,000 dafür bezahlen.

Von einer Kasse geknallt, oder mit den schimmlichen Branden oder Geschwüren befallen, findet man DeWitts Witch Hazel-Salbe ein bewährtes Heilmittel. Kauff man DeWitts Salbe, so achte man darauf, daß DeWitts bekennt — das ist die Wahrheit. Ein spezifisches Mittel für Hautleiden, juckende oder vortheilbare Wunden. Zu haben bei B. E. Voelker.

Schmerzen
in den Gelenken und Muskeln sind Anzeichen von Rheumatismus.
Forni's
Alpenfräuter-Blutbelebender
neutralisirt die Harnsäure im Blut, die Ursache des Leidens, und bringt dem Körper Gesundheit und Wohlergehen. Ist keine Apotheker-Maschine. Kann nur durch reguläre Lokal-Agenten bezogen werden. Weiterer Ausfuhrer theilt der Eigentümer.
Dr. Peter Fahrney,
112-114 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

DR. MOFFETT'S TEETHINA
(TEETHING POWDERS)
Cures Cholera Infantum, Diarrhoea, Dysentery, the Bowel Troubles of Children of All Ages, Aids Digestion, Regulates the Bowels, Strengthens the Child and Kills the TEETHING BUG.
Costs Only 25 cents at Druggists.
Or mail 25 cents to C. J. MOFFETT, M. D., ST. LOUIS, MO.
Cures Eruptions, Sores, Colla, Hives, Thrush. Removes and Prevents Worms. TEETHINA COUNTERACTS AND OVERCOMES THE EFFECTS OF THE SUMMER'S HEAT UPON TEETHING CHILDREN.

COMAL LUMBER CO.
Ed. Steves & Sons, Eigenthümer.
Ed. Castell und Kirchen-Straße
Alle Sorten Bauholz, Bretter, Schindeln, Thüren, Fenster u. s. w.
zu den niedrigsten Preisen.
Herrige Cypressen-Wassertröge immer an Hand.

Landes Mühlen-Depot
Nordseite der Plaza, Neu-Bransville, Tex.
Futter aller Art jederzeit vorrätig.
Heu, Korn, Hafer, Kleie, Baumwollsaamenmehl, Kornmehl und Feld-Saamerlein
zu den allerbilligsten Preisen in irgendwelcher Quantität.
Prompte und sorgfältige Ausführung aller Aufträge.
Um geneigten Zuspruch wird ach tungsvoll ersucht.

Die Hauptbahn von Texas.
I. & G. N.
Das großartigste Bahnsystem in Texas.
Ausgezeichneten Passagier-Dienst.
Prachtvolle Ausstattung.
International & Great Northern.
Sicht unsere Agenten, oder schreibt.
L. Price,
2. Vice-Präs. & Gen.-Mgr.,
Palestine, Texas.
D. J. Price,
G. P. & J. Taylor.

CLEAR TRACK
FOR THE
"KATY FLYER"
BETWEEN
ST. LOUIS, CHICAGO, KANSAS CITY
GALVESTON, AUSTIN, SAN ANTONIO, FT. WORTH, DALLAS, WACO, HOUSTON.
DISTANCE SHORTENED ACCOUNT QUICKER TIME

General Miles und die Philippinen.

Der Bericht des Generals Miles über seine Beobachtungen auf den Philippinen...

Der Bericht des Generals Miles über seine Beobachtungen auf den Philippinen...

Der Bericht des Generals Miles über seine Beobachtungen auf den Philippinen...

Der Bericht des Generals Miles über seine Beobachtungen auf den Philippinen...

Der Bericht des Generals Miles über seine Beobachtungen auf den Philippinen...

Der Bericht des Generals Miles über seine Beobachtungen auf den Philippinen...

Der Bericht des Generals Miles über seine Beobachtungen auf den Philippinen...

Der Bericht des Generals Miles über seine Beobachtungen auf den Philippinen...

ge sind, nachdem die Berichte darüber im Kriegsdepartement eingetroffen sein werden.

General Davis fügt hinzu, die Untersuchungen seien sehr schwierig, weil die Vorfälle, worüber Beschwerden geführt werden, zur Zeit als sie sich ereigneten, nicht bekannt gemacht wurden und Offiziere und Soldaten, die in Verbindung damit genannt oder als die Thäter bezeichnet wurden, inzwischen aus der Armee entlassen worden seien.

Schnelle Hemmung.

J. A. Gullidge von Verbena, Ala., war zweimal im Hospital wegen eines ernstlichen Hämorrhoiden-Leidens, welches 24 Geschwülste verursachte.

Für ein Pack deutscher Spielkarten vom Jahre 1558 wurden neulich in London £28 (\$122.20) bezahlt.

Australien hat, obwohl es die britischen Inseln an Größe 26 Mal übertrifft, doch weniger Einwohner als London allein.

Russland verbraucht jetzt jährlich 5,000,000 Tonnen Petroleum; 95 Prozent seiner Dampfer werden ausschließlich damit geheizt.

Die mittlere, jährliche Ausbeute an edlen Metallen beträgt auf der ganzen Erde 95 Tonnen Gold und 520 Tonnen Silber.

Der höchste bewohnte Ort in Europa ist die Sternwarte auf dem Gipfel des Aetna; sie liegt 9076 Fuß über dem Meerespiegel.

Das Raufachen eines Wasserfalles rührt in der Hauptsache von dem Zerplatzen zahlloser Millionen von Luftbläschen her.

Der König von Italien besitzt eine Münzsammlung, die 24 Schränke füllt und die er seit seinem 12. Lebensjahre zusammengebracht hat.

Um einen Regenbogen hervorbringen zu können, darf die Sonne nicht mehr als 42 Grad (etwas unter halber Höhe) über dem Horizonte stehen.

Italien und Spanien haben im Verhältnis zur Volkszahl die wenigsten Häuser; Argentinien und Uruguay haben verhältnismäßig die meisten.

Unter 22,393 Personen, die in Indien vergangenes Jahr durch Raubthiere getödtet wurden, gingen nur 36 durch Elefanten zu Grunde.

Von den Einwanderern, welche im letzten Jahre in der Zahl von rund 650,000 an den Gestaden Ost-Indiens landeten, waren der vierte Theil Analphabeten.

Die Nagele, je zwei sich ent sprechender Finger, wachsen immer gleich schnell. Der Nagel des Mittelfingers wächst am schnellsten, der des Daumens am langsamsten.

Lebende Barometer.

Wortel über die Thiere als Wetterpropheten im Mittelmeer.

Wie bei uns der Laubfrosch, so standen bei den Alten zahlreiche Thiere in dem Ansehen, die Wetterprophetengabe zu besitzen. Ein römischer Schriftsteller schreibt darüber: Machen sich die Delphine bei ruhigem Wetter lustig, so wird der Wind von der Seite wehen, woher sie kommen; spritzen sie beim Sturmwinde das Wasser umher, so wird Windstille eintreten; fliegt der Kalmak, hängen sich die Muscheln an, sehen sich die See-Zegel fest oder nehmen sie Sand als Ballast ein, so steht Sturm bevor; ebenso, wenn die Frösche ungewöhnlich laut quaken, wenn die Wasserhühner früh Morgens Lärm machen, die Taucher und Enten ihre Federn mit dem Schnabel putzen, die anderen Wasservögel sich fassen, die Kraniche tiefer ins Land eilen, die Taucher vom Meer oder von den Teichen fliehen; fliegen die Kraniche still und hoch, so deuten sie auf schönes Wetter; läßt die Gule bei Regen ihre Stimme häufig hören, so zeigt sie gutes Wetter an; schreit sie bei gutem, so deutet sie auf Sturm. Krächzen die Raben mit schluchzender und bellender Stimme in gebehntem Tone und schüttern sich dabei, so gibt es Wind; ist aber ihre Stimme abgebrochen, so gibt es Wind und Regen. Schreien die Landvögel nach dem Wasser hin und haben sie sich, zumal die Krähe, fliegt die Schwalbe an der Oberfläche des Wassers und benezt ihre Flügel, fliehen die auf Bäumen wohnenden Vögel aus den Nestern, schreien die Gänse viel und stehen die Reiher traurig auf dem Sande, so gibt es Sturm.

Unbegünstigt sind diese antiken Angaben durchaus nicht; nach Otto Kessler wissen die Schiffer im Ägäischen Meere noch heute, daß der Delphin nach der Richtung hin zu schwimmen pflegt, woher der nächste Wind zu erwarten ist. War er den Schiffen schon für gewöhnliches Wetter von großem Werth und ein possendes Sinnbild der glücklichen Seefahrt, so war er noch wichtiger als Vorausverkünder des Sturmes durch seine ausgelassenen Sprünge auf der Meeresfläche. Die Thiere warnen also den Schiffer vor drohender Gefahr und retten ihn mittelbar vom Schiffbruch.

Weiter heißt es bei dem römischen Autor: Es ist kein Wunder, wenn die Vögel das, was in der Luft vorgeht, im Voraus bemerken. Auch die Schafe zeigen solche Veränderungen an, indem sie springen und Wippen treiben; ebenso die Kühe, wenn sie gen Himmel riefen und sich gegen das Haar ledern; die Schweine, wenn sie Heubündel, die sie nichts angehen, zerreißen; die Ameisen, wenn sie sich ungewöhnlich träge zeigen und verkriechen oder sich sammeln oder ihre Erde vorbringen, endlich die Regenwürmer, wenn sie aus der Erde kriechen.

Hinsichtlich der Seevögel bemerkt Kessler, daß in der That viele die Gabe besitzen, den kommenden Sturm anzudeuten, und darum auch heute noch für Schiffer und Bauern ein Gegenstand eifriger Beobachtung sind. Sicherlich hat sich das Vogelgeschreiwesen überhaupt im Zusammenhang mit der Schifffahrt entwickelt. Dafür spricht der Umstand, daß gerade die feinsthätigsten Volkstämme in der Beobachtung der Vögel am weitesten vorgeschritten waren.

Das älteste Schiff der Welt. Die in der kleinen Hafenstadt Raas in Südschweden beseimathete Schonerbrigg „Emanuel“ ist nicht nur das älteste noch in Fahrt befindliche Fahrzeug des Nordens, sondern der ganzen Welt. Die Schiffspapiere zeigen, daß die 100 Registertons messende Schonerbrigg das Alter von 153 Jahren hat. Selbstredend hat sich der alte Veteran im Laufe der Jahre mehreren durchgreifenden Reparaturen unterworfen müssen; der letzte Umbau geschah 1838; der Schiffsrumpf ist aber, wie gesagt, 153 Jahre alt. Während der langen Zeit seines Daseins hat das Schiff unter mehreren Flaggen gefahren. So hat der dänische Danebrog viele Jahre von seinem Topp geweht. Das Schiff war nämlich lange Zeit in Island beseimathet. Von dort wurde es vor 40 Jahren nach Bornholm verkauft, fuhr dann unter dem Namen „Sören Peter“ und ging vor 10 Jahren in schwedischen Besitz über. Ursprünglich war der „Emanuel“ mehr als gewöhnlich solide gebaut. Denn er wurde als Seeträufersfahrzeug verfertigt. Einmal wurde das Schiff von Spaniern getarpt, und seitdem hat es ein höchst wechselfühendes Dasein geführt.

Der Restor der französischen Aerzte, Dr. David in Montpellier, ist jüngst 103 Jahre alt geworden. Der alte Herr übte die Heilkunst in Grobels bis zu seinem 98. Lebensjahre aus, worauf er sich zu seiner Tochter nach Montpellier zurückzog. Er hat noch immer guten Appetit und macht täglich seinen Spaziergang auf der Promenade von Montpellier. Er verheiratet, seine Langlebigkeit dem Aufenthalt in freier, gesunder Luft und seiner Mäßigkeit zu verdanken. Dr. David ist zweimal in seinem Leben schwer krank gewesen; im 73. Jahre betam er den Typhus und im 93. zog er sich eine Lungenerkrankung zu. Er ist ein Spezialist der Milzbrandkrankheiten und noch heute kommen zahlreiche Personen von weither, um ihn über solche zu konsultiren.

Weshalb es sich lohnt, bei LYONS' einzukaufen.

Erstens wird man stets befriedigt, denn wir garantiren Zufriedenheit. Zweitens, wenn jemand mit seinem Einkauf unzufrieden sein sollte, so geben wir das Geld zurück. Drittens zeigen wir an, was wir haben, und haben, was wir anzeigen. Viertens können wir billig verkaufen, weil wir für Baar einkaufen und für Baar verkaufen. Unsere vier Geschäftsbücher sind wie eines; ein Mann besorgt das Einkaufen. Fünftens ist kein fremdes Kapital in unserem Geschäft angelegt, es gehört einer Firma und wird von einer Firma geleitet. Sechstens sind unsere Auslagen geringer. Keine hochsalarierten Clerks und Aufseher, sondern 5 Brüder und 2 Schwestern in den Stores. Siebentens kaufen wir nichts als erstklassige Waare direkt von den Mühlen und Fabriken und ersparen unsern Kunden dadurch von 10 bis 25 Prozent. Kommt und überzeugt Euch. Wir zeigen unsere Waaren mit Vergnügen, und Niemand ist gezwungen zu kaufen.

Herr Will Lyons spricht deutsch.

Weißwaren.

- Weiße Lawn, die „Monarch“ Sorte 25, 20, 15, 12 1/2, 8 und 6c.
Weißen karrierten Dimity, doppelt gefaltet, 25, 20, 15 und 10c.
Spitzen Lawn in schöner Auswahl, gestreift, 25, 20, 15, 12 1/2, 10 und 8c.
Alle Neuheiten in Mercerisirten Dorsford, Welfords, Suttings, Pique und Damask, jetzt für 50, 35, 30, 25 und 20c.
Weiße und farbige Piques und Duds, jetzt für 25, 15, 10 und 8c.
In allen Größen karrierte Raincoats, sowie auch gestreift, 15, 12 1/2, 10 und 8c.
Long Cloth 20, 15, 12 1/2 und 10c.

Strumpfwaren.

- Einfache, sowie Fancy Lace und Drop Stich-Strümpfe für Damen und Kinder, in Velle-Garn und „mercerisirt“, zu 75, 50, 35, 25, 20 und 15c.
Schwarze Damenstrümpfe, wachst, mit doppelten Sohlen und ohne Naht, per Paar 10c.
Schwarze Kinderstrümpfe, ohne Naht, wachst, gerippt, alle Größen jetzt für 10c.
Herren-Socken, alle Sorten und Farben, jetzt 10 bis 60c

Notions.

- 6 Spulen Clark's Faden 25c.
10 Spulen Kings Faden 25c.
2 Knäuel Stoffgarn 5c.
2 Rollen Haken und Dösen 5c.
Gutes Gummiband, per Yard 5c.
Seidenes Gummiband, per Yard 10c.
Weiße Knöpfe, 4 Duzend für 5c.
„Hose Supporters“ für Kinder, Fräulein, Frauen und Männer.

Kleiderzeuge und Seide.

- In Bezug auf Mode, Qualität und Preis können wir Jedermann zusehen stellen. Unsere Auswahl ist die vollständigste.
Schwarze Zeug, wie Voile, Etamine, Granite, Albatros, Sicilien, Mohair, Venetian und Brillantine, von 35c bis \$1.25.
Taffet Seide, 1 Yd. breit, die alte, zuverlässige Sorte, \$1.
Die pardbreite garantierte Sorte, per Yard \$1.25.
Peau de Soie, 1 Yd. breit, gut und weich, ganz seiden, per Yard \$1.45.
Alle Neuheiten in Kleiderbesatz, Appliqué, Medaillons, Grapes, Hals, Spitzen und Band.

Stapelwaren.

- Geblickten Domestie, weiche Appretur, werth 6c, jetzt für 5c.
36 Zoll breiten, Konstante Appretur, werth 9c, jetzt für 7 1/2c.
36 Zoll breiten Sea Island Domestie, Lone Star Marke, überall 6c werth, folgt bei uns 5c.
Kannenas, zum Tapazieren, wird gewöhnlich für 4 und 4 1/2c verkauft, geht jetzt für 3 1/2c.
Monarch Duds, blau, schwarz, roth und hochroth, einfarbig oder gemustert, werth 12 1/2c, für 10c.
25 Yards gutes karriertes Baumwollzeug (cotton checks) für \$1.00.
20 Yards allerbestes karriertes Baumwollzeug (cotton checks) für \$1.00.
Pepperell Drillich, der allerbeste, der fabrizirt wird, 8c.
Feinen Musselin (finished cambric), 12 1/2, 10 u. 7 1/2c.

Korsette.

Die berühmten R. & W. Die neuen Muster sind hier und können approbirt werden. Die langen Modelle sind das Richtige. Wir haben sie von jeder Qualität, alle Formen und Muster, zu allen Preisen, von 50c bis \$2.50. Jedes Korsett wird garantirt.

Handtücher und Wachstuch.

- Keinere Handtücher, 18x36 Zoll, die reguläre 25 Cts. Sorte, per Paar 10c.
60x36 Zoll roth und weisse Damast-Handtücher, die Beste, die für 35c verkauft wird, für 25c.
Weiße und farbige Servietten für 25, 35, 45, 65, 75 und 85c.
Türkische Bade-Handtücher, 15, 20, 25, 35, 50 u. 60c.
Beste Wachtuch, per Yard 10c.

Neuheiten.

- Alle Neuheiten in Gärteln 25, 35, 45, 50, 65, 75 und 85c.
Neue Perlmutterknöpfe, alle Größen, P. R. Knöpfe, Knöpfe und Vorhefnadeln-Garnituren für Tassen, 25, 35, 50, 75c und \$1.
Neue Hächer, 5, 10, 15, 25c und anwärts.
Neue Kömme, neue Portemonnaies, neue Kragen.

Wachsbare Kleiderzeuge.

- Weiße Drifords für Tassen, wie die 35 Cts. Sorte für nur 25c.
Geftichte Swiss Dots, weiß und blau, zu 25c.
Neuer Madras, wachst, roth, roth und blau, für Schirtheite und Kleider, zu 25c.
Mercerisirtes Madras, alle Farben, die 35c-Sorte, für die Mercerisirtes Finnen, wunderschön für Tassen und Kleider, per Yard 25c.
Organdies, Lawns, Battist und Müll für 5, 7, 8, 9, 10, 12 1/2 und 15c.
Mercerisirtes Etamine für 25c.

Schuhe.

- In dieser Branche halten wir nur das Beste vorrätig. National Gesundheitschuhe für Herren, so gut wie irgend ein \$5- oder \$6-Schuh im Handel, aber ein anderes Paar Schuhe, alle Styles \$1.00.
„Star Brand“ feine Schuhe für Herren, alle Styles \$2.50 bis \$3.50.
„Star Brand“ Alltags-Schuhe, Schnürschuhe oder Stiefletten \$1.50 bis \$2.00.
„Star Brand“ Harnschuhe, \$1, \$1.25, \$1.50.
„Star Brand“ Dorsford und Pantoffel \$2.50, \$2.00, \$1.75, \$1.50, \$1.25, \$1.00.
„Star Brand“ Schnür und Knöpfschuhe, \$2.50, \$2.00, \$1.50, \$1.00.
„Budd“ Schuhe für kleine Kinder, alle Styles, 75c bis \$1.50.
Luch-Pantoffel für alte Tame, 25c und 50c.

für Herren.

- Seht unsere Auswahl und fragt nach unseren Preisen, ehe Ihr kauft.
„Mountain“ Hemden, 49, 69, 75, 89, 95c, \$1.20, \$1.45.
„Star“ Hüte für Herren, schwarz, \$1.00 bis \$2.50.
Hosenträger 10 bis \$1.50.
Krawatten 10 bis \$1.50.

Herren- und Knabenkleider.

- Fertige Anzüge, sowie auf Bestellung gemacht, für Herren und Knaben. Alle die neuesten Zeug und Stoffe; Wollezeug, Crabb, Serge, Granite, Venetian und Flanel.
Anzüge, bestehend aus Rock, Hose und West, von \$2.95 bis \$15.00.
Anzüge, bestehend aus Rock und Hose, für \$7.50, \$8.50, \$9.50, \$10.50, \$11.50 u. \$12.50.
Knabenanzüge, 75c, \$1.00, \$1.25, \$1.50, \$2.00, \$2.50, \$2.75, \$3.00, \$3.50, \$4.00.
Jane Hopkins Knabenhosen, die Sorte, die Trime machte, 50c bis \$1.25.
Keystone Overalls, per Anzug \$1.75.
Premium Overalls, per Anzug \$1.00.

LYONS' DEPARTMENT STORES,

Führer und Urheber niedriger Preise.

Hoakam, Texas.

Flatonis, Texas.

Ray Gebäude, Cockhart, Texas.